

Verein für Eichsfeldische Heimatkunde

Mitteilungen 2010



Postadresse:
Verein für Eichsfeldische Heimatkunde
Peter Anhalt
Dorfstraße 21
37308 Steinbach

Internet: www.veh-eichsfeld.de
E-Mail: peteranhalt@gmx.de

Einladung zur Jahreshauptversammlung 2010

Sehr geehrte Vereinsmitglieder,

die Jahreshauptversammlung 2010 des Vereins für Eichsfeldische Heimatkunde mit der Wahl eines neuen Vorstandes findet am

Sonnabend, dem 27. März 2010,

um 14.30 Uhr auf dem Gemeindesaal in Lenterode statt.

Ich lade Sie und Ihre Angehörigen recht herzlich nach Lenterode ein und würde mich über Ihre Teilnahme freuen.

Auch in diesem Jahr besuchen wir mit unserer Jahreshauptversammlung eine Jubiläumsgemeinde: Lenterode wurde vor 750 Jahren erstmalig urkundlich erwähnt.

Ab 13.30 Uhr besteht die Möglichkeit die St.-Katharinen-Kirche und den Dorfanger in Lenterode zu besichtigen.

Tagesordnung

1. Begrüßung durch den Bürgermeister von Lenterode, Albert Herold
2. Begrüßung durch den Vorsitzenden des Vereins
3. Verlesen des Protokolls der letzten Jahreshauptversammlung
4. Rechenschaftsbericht des Vereinsvorsitzenden
5. Kassenbericht und Bericht über die Mitgliederbewegung
6. Bericht der Kassenprüfer und Entlastung des Vorstandes
7. Aussprache, Hinweise, Wünsche, Anregungen
8. Wahl neuer Kassenprüfer
9. Wahl eines neuen Vorstandes
10. Vortrag von Albert Herold „Zur 750-jährigen Geschichte des Ortes Lenterode“
11. Schlusswort des Vorsitzenden

Mit freundlichem Gruß

Peter Anhalt
Vorsitzender

Aktuelle Mitteilungen für unsere Vereinsmitglieder

Sehr geehrte Mitglieder des Vereins für Eichsfeldische Heimatkunde,

auch 2010 wollen wir gleichzeitig mit dem Verschicken der Einladung einige Informationen an unsere Mitglieder weiterleiten.

Aktuelle Informationen erhalten Sie auch auf unserer Internet-Adresse www.veh-eichsfeld.de. Neben Berichten zu einzelnen Veranstaltungen in der Rubrik „Vereinschronik“ können sie nun unter dem „Pressespiegel“ Zeitungsartikel finden, die in der Tagespresse erschienen und über Aktivitäten unseres Vereins Auskunft geben.

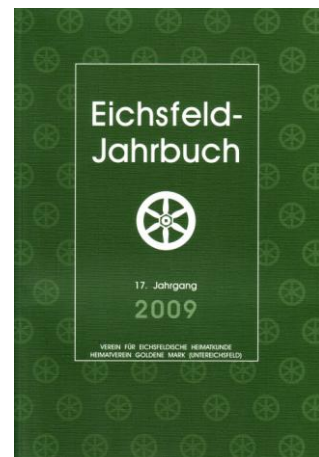
Eichsfeld-Jahrbuch 17 (2009)

Wie in jedem Jahr haben wir unser Jahrbuch zusammen mit dem Heimatverein Goldene Mark im Rahmen einer Autorenkonferenz im Dezember 2009 vorgestellt. In diesem Jahr waren wir zu Gast bei der Stadt Duderstadt. Die Buchpräsentation fand im dortigen Rathaus statt.

Wir hoffen, dass die Beiträge, die von den 18 Autoren zu den unterschiedlichsten Themen und Bereichen der Eichsfeldgeschichte erarbeitet wurden, auch für Sie interessant und vielleicht sogar anregend waren, selbst zur Feder zu greifen. Mit 352 Seiten erreichte das Jahrbuch wieder einen Umfang, der weit über die ursprünglich geplante Seitenzahl hinausging.

Allen Autoren, den Mitgliedern des Redaktionskollegiums mit dem Schriftleiter Thomas T. Müller und dem Lektor Josef

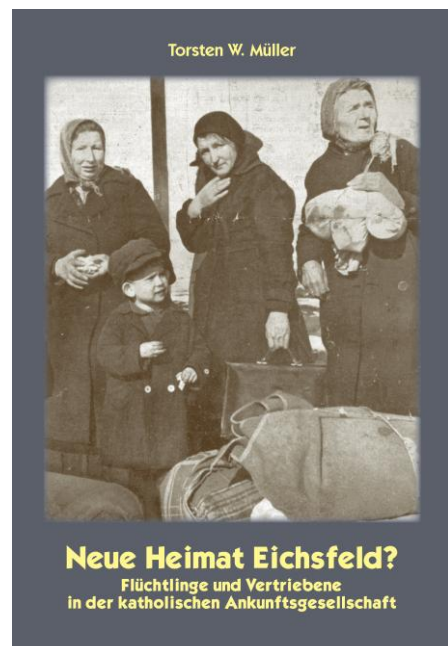
Keppler sind wir für ihre ehrenamtliche Arbeit besonders dankbar. Als kleines Dankeschön konnte den Autoren ein Bildband überreicht werden. Möglich war dies durch die Ehrenamtsförderung des Landkreises Eichsfeld. Die Stadt Duderstadt übernahm als Gastgeber die Kosten für die Bewirtung.



Spezielles Thema der Eichsfeldgeschichte

Müller, Torsten W.: **Neue Heimat Eichsfeld?** Flüchtlinge und Vertriebene in der katholischen Ankunftsgesellschaft. Hg. vom Verein für Eichsfeldische Heimatkunde, Duderstadt 2010, 208 Seiten, 56 Abbildungen, 36 Tabellen und 17 Dokumente, ISBN 978-3-936617-93-1, 14,95 Euro.

Die Neuerscheinung des aus Mackenrode stammenden Dipl.-Theol. Torsten W. Müller basiert auf der dessen Diplomarbeit „Fluchtlinge und Vertriebene im Eichsfeld 1945-1953, dargestellt am Beispiel des Dekanates Heiligenstadt“, die 2007 am Lehrstuhl für Kirchengeschichte des Mittelalters und der Neuzeit der Universität Erfurt vorgelegt wurde. Von Beginn an hatte der Verein für Eichsfeldische Heimatkunde großes Interesse daran, diese Arbeit einem breiteren Leserkreis zugänglich zu machen. Nun kann die bereits seit längerem angekündigte



Publikation erscheinen. Sie sei den Mitgliedern des Vereins für Eichsfeldische Heimatkunde bestens empfohlen. Die Arbeit unseres Vereinsmitglieds Torsten W. Müller betrifft für unsere Region, aber auch für ganz Mitteldeutschland Neuland und ist als Pionierstudie zu bewerten. Wir hoffen, dass sie zu weiteren Forschungen zu diesem Thema anregt, zumal die Thematik bisher in den zahlreichen Ortschroniken des Eichsfeldes kaum behandelt wird. Für die vielen heimatgeschichtlich arbeitenden Eichsfelder, Ortschronisten und Ortsheimatpfleger gibt diese Arbeit zahlreiche Hinweise für das eigene Forschen.

Das Buch „Neue Heimat Eichsfeld?“ behandelt ein Stück der eichsfeldischen Geschichte, das noch nicht lange zurückliegt und bei älteren Lesern, vor allem Betroffenen, Erinnerungen wachruft. Möge diese Publikation dazu beitragen, dass auch diese Nachkriegszeit mit ihren vielen Umbrüchen und zahlreichen dramatischen Lebensschicksalen nicht in Vergessenheit gerät.

Die Buchvorstellung findet am Freitag, dem 5. März 2010, um 19.00 Uhr im Gasthaus „Am Brandholz“ in Mackenrode (Eichsfeld) statt. Unsere Vereinsmitglieder sind dazu recht herzlich eingeladen.

750 Jahre Lenterode

Gastgeberort für unsere diesjährige Jahreshauptversammlung ist Lenterode, das in diesem Jahr die 750. Wiederkehr der urkundlichen Ersterwähnung feiern kann.



Lenterode liegt etwa 2,5 km südlich von Uder. In der Feldflur entspringt der Asbach, der in Uder in die Leine mündet. Im Forstrevier befindet sich der größte zusammenhängende Eibenbestand Europas.

Um 1260 (Urkundenbuch des Eichsfeldes Nr. 413) beurkundeten Dechant, Scholaster und Kantor des Heiligenstädter St.-Martins-Stiftes, einen Streit zwischen Amelung von „Lencheroth“ und Heidenreich von Gerwartshusen beigelegt zu haben. 1297 wird der Ort als „Lentilderode“ genannt, 1318 verfügte der Mainzer Erzbischof in „Lenterrode“ über

15 Hufen. 1374 verpfändete Erzbischof Adolf I. den Ort an die von Hanstein. Die Pfandschaft wurde 1535 wieder eingelöst. Von dieser Zeit an gehörte Lenterode zum Amt Rusteberg.



Frühling an der Lenteröder Warte.

Derzeit hat das Dorf knapp 320 Einwohner. Der Dorfanger ist eine bemerkenswerte Anlage, zu der in den Sandsteinfelsen eingearbeitete Treppen zu Angerlinden, Angermauer und einem klobigen Steintisch hinaufführen.

An der Hauptstraße sind mehrere stattliche Bauerngehöfte mit wuchtigen Sandsteinportalen aus dem 18. Jahrhundert erhalten.

Auf dem malerischen Kirchberg erhebt sich die St.-Katharinen-Kirche, die 1774 unter Einbeziehung von Resten einer Vorgängerkirche aus dem 12./13. Jahrhundert errichtet wurde. Zu den sakralen Kunstwerken ihrer Ausstattung zählen der Taufstein von 1617, der Barockaltar von 1776 mit der Kreuzigungsszene zwischen den hll. Maria und Johannes, Katharina und Josef vor einer Jerusalem-Silhouette sowie Skulpturen und Reliquienschreine aus dem 18. Jahrhundert.

Der Steinzylinder der Lenteröder Warte an der Gemarkungsgrenze zwischen Lenterode und Wüstheterode in 330 m Höhe ist nur ein symbolischer Rest eines ehemaligen Wartturmes, der um das Jahr 1430 an der wichtigen alten Heerstraße zwischen Alledorf und Heiligenstadt erbaut wurde. Erst im Jahr 1583 verzichtete der hessische Landgraf auf sein Geleitsrecht bis zu diesem strategischen Punkt auf mainzisch-eichsfeldischem Gebiet.

Die Wächter hatten von diesem ursprünglich wesentlich höheren Turm einen einzigartigen Rundblick und konnten bei Gefahr mittels eines stark qualmenden Feuers die Besatzung auf der Rengelröder und der Fegebankswarte warnen, die ihrerseits die Botschaft eilends an den Wächter auf dem Altstädter Kirchturm in Heiligenstadt weitergaben.

Werben Sie Mitglieder

Liebe Vereinsmitglieder, seit der Euro-Einführung beträgt der Mitgliedsbeitrag konstant 15,00 €. Eine Erhöhung ist auch für die nächsten Jahre nicht vorgesehen. 2009 haben wir unseren Mitgliederstand gehalten. Es ist sehr erfreulich, dass 14 ausgeschiedene Mitglieder durch 14 Neueintritte ersetzt werden konnten.

Damit das so bleibt, benötigen wir Ihre Unterstützung. Helfen Sie uns bitte bei der Mitgliederwerbung. Sprechen Sie Freunde und Bekannte an. Sie wissen, dass in dem Mitgliedsbeitrag die Lieferung des Jahrbuches enthalten ist. Im Buchhandel bezahlen Sie für das Jahrbuch 25,00 €. Dies ist gewiss ein schlagkräftiges Argument für den Eintritt heimatverbundener und geschichtlich Interessierter in unseren Verein.

Aktualisieren der Kontodaten nicht vergessen

Wir bitten alle Mitglieder, die ihr Konto wechseln, unserem Verein die notwendigen Informationen zukommen zu lassen. Der Einzug der Mitgliedsbeiträge wird in diesem Jahr nach der Jahreshauptversammlung Anfang April erfolgen.

Veranstaltungen des Vereins für Eichsfeldische Heimatkunde 2010

Unsere Veranstaltungen sind im Eichsfeld-Jahrbuch abgedruckt. Auf besonderen Wunsch einiger Mitglieder sollen sie hier trotzdem noch einmal aufgeführt werden, um dieses Mitteilungsblatt auch praktikabel zu Erinnerung und Planung nutzen zu können.

Sonnabend, 13. März 2010, 14.00 Uhr

„Der Kunstraum Thüringen im 20. Jahrhundert. Malerei und Grafik - Exempel im Kontext“

Führung durch die Premiaausstellung 2009/10 der Mühlhäuser Museen durch Thomas T. Müller M. A., Direktor der Mühlhäuser Museen

Treffpunkt: Vor dem Museum am Lindenbühl

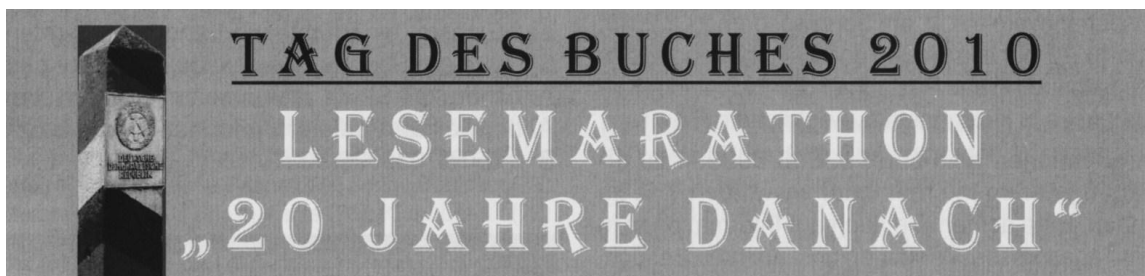
Sonnabend, 17. April 2010, 10.00 Uhr

Auf dem Jakobusweg vom Kloster Beuren nach Heiligenstadt

Ganztägige Pilgerwanderung unter Leitung des Arbeitskreises „Eichsfelder Jakobusweg“

Treffpunkt: Kloster Beuren

Transfer von Heiligenstadt zum Kloster Beuren vorgesehen; weitere Informationen im Internet und über die Tagespresse



Freitag, 23. April 2010, 9.00-24.00 Uhr

„20 Jahre danach“ - Open-air-Lesung

Von Wendegeschichten und Retrospektiven auf das geteilte Deutschland und das geteilte Eichsfeld.

Lesung zur Erinnerung an die vielfältigen Facetten einer Nischengesellschaft mit ihrem Recht und Unrecht. Veranstaltung in Zusammenarbeit mit den Interdisziplinären Eichsfeldfreunden und der Bildungsstätte des Grenzlandmuseums Eichsfeld

Treffpunkt: Vor dem Grenzlandmuseum Eichsfeld, Teistungenburg



Sonnabend, 8. Mai 2010, 14.00 Uhr

Kloster Gerode - Vom Benediktinerkloster zum modernen Gesundheitszentrum

Führung und Vortrag von Geschäftsführerin Anke Clausen, Weg der Mitte e. V.

Treffpunkt: Vor dem Klostertor

Sonnabend, 19. Juli 2010, 14.00 Uhr

Unser tägliches Brot ...

Führung durch das Europäische Brotmuseum in Ebergötzen

Treffpunkt: Vor dem Museumseingang

Ruine der Klosterkirche des einstigen Benediktinerklosters Gerode.

Sonnabend, 4. September 2010, 14.00 Uhr

Vom Unterland zum Oberland in Wiesenfeld und zum einstigen Gut Hessel

Besuch und Führung durch die St.-Peter-und-Pauls-Kirche durch Josef Keppler, Vortrag über das Gut Hessel von Manuel Müller M. A. sowie Besichtigung der Käserei Mock & Weng

Treffpunkt: An der Kirche in Wiesenfeld



Wiesenfeld mit St.-Peter-und-Pauls-Kirche. Alle Fotos: Josef Keppler.

Sonntag, 19. September 2010, 14.00 Uhr

Tag des Geotops

„... es hätte bölket in der Erde wie en Osse“

Georg Christoph Lichtenberg und der Bergsturz vom 5./6. März 1798 bei Wintzingerode

Geologische Wanderung unter Leitung von Dr. Heinz-Gerd Röhling von Wintzingerode zur Burg Bodenstein und zurück

Dauer: ca. drei Stunden

Treffpunkt: Ortsausgang Wintzingerode in Richtung Burg Bodenstein

Sonnabend, 23. Oktober 2010, 9.00 Uhr

Tagung der Eichsfelder Ortschronisten und Heimatkundler

Kurzvorträge, Erfahrungsaustausch, Buchbasar

Ort: Plenarsaal des neuen Rathauses in Heiligenstadt

Sonntag, 21. November 2010, 9.30 Uhr

Gedenkgottesdienst für die Verstorbenen des Vereins für Eichsfeldische Heimatkunde und aller Heimatvereine des Eichsfeldes

Ort: „St. Katharina“, Hausen

Besonders hingewiesen sei auf die Open-air-Lesung „20 Jahre danach“. Vereinsmitglieder, die sich in die Veranstaltung einbringen möchten und Geschichten aus der DDR-Zeit (möglichst mit Bezug zur Grenze) vortragen möchten, können sich bei Herrn Karl-Heinz Kraass (Tel. 03641-333828) melden. Mehr Informationen dazu sind auf unserer Internetseite zu finden sowie in der „Eichsfelder Heimatzeitschrift“ (Heft 2/2010, S. 75.)

✂-----

Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum

VEREIN FÜR EICHSFELDISCHE HEIMATKUNDE

Mit der Abbuchung des Jahresbeitrages von 15,- € von meinem Konto bin ich einverstanden.

Konto-Nr.: BLZ:

Bankinstitut.....

Name, Vorname:

Straße, Nr.:

PLZ, Ort:.....

geb. am Beruf

(Freiwillige Angaben)

Ort und Datum: Unterschrift: